



Jubilare
17.4.2016
Nummer 18

Wir lernen nie aus

Andacht zu Johannes 15,2: „Eine jede Rebe, die da Frucht bringt, wird er reinigen, dass sie mehr Frucht bringe“ von Pfr. i. R. Dieter Hühnlein

Der inzwischen legendäre Essener Pfarrer Wilhelm Busch berichtet in seinem Andachtsbuch „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“ von einer ganz persönlichen Erfahrung mit unserem Text: „Als einst die Kirche im Kampf um die Wahrheit ihres Bekenntnisses stand, geschah es mir, dass ich verhaftet und in eine abscheuliche Gefängniszelle eingeliefert wurde. Am ersten Tage hatte ich eine furchtbare Wut auf die Menschen, die mir das antaten. Am zweiten Tage packten mich eine große Verzagtheit und die Angst, ob ich je wieder herauskäme. Am dritten Tage aber fiel mir dies Wort Jesu in Joh 15,2 ein. Und nun merkte ich, wie närrisch ich war. Ich hatte es gar nicht mit Menschen und üblen Verhältnissen zu tun. Nein! Ich hatte es in dieser Sache mit dem lebendigen Gott zu tun. Er hatte mich ins Gefängnis geführt. Er hatte sein Winzermesser in die Hand genommen und beschnitt seine Rebe. Da wurde ich überaus froh, dass der lebendige

Gott, der doch bestimmt viel zu tun hat, sich so viel Mühe mit mir machte. Das Leiden wurde mir ein wunderbares Zeichen seiner Liebe und Fürsorge. Wir lernen nie aus. Und die Bibel muss unsere dummen Gedanken immer zurechtbiegen.“

Aufgrund dieser Aussagen von Wilhelm Busch schämte ich mich über mein Verhalten in manchen schwierigen Situationen, die jedoch viel harmloser waren, als das, was Wilhelm Busch erlebt hatte. Wie oft habe ich gemurrt bei solchen Erfahrungen oder mich über Menschen und bestehende Verhältnisse, die mir zuwider waren, geärgert, ohne zu begreifen, dass dabei Gott am Werke war. Bei einer Konfirmandenfreizeit war ich an einem Abend vor der Abendandacht ganz niedergeschlagen. Das



trieb mich ins Gebet und ich lag so lange auf den Knien, bis mir deutlich wurde: Erst wenn ich mit meiner Selbsteinschätzung ganz unten angekommen bin, werde ich Gottes große Gnade ganz neu erleben. So wurde mir meine Verzagtheit und Trauer durch Gottes Handeln zum

Anstoß für ein tieferes Vertrauen in Gottes Liebe. Wir durften dann im weiteren Verlauf der Freizeit viel Segen und Gottes machtvolles Handeln erfahren.

Wenn Gott an uns arbeitet, sollten wir weder zürnen noch verzagen, sondern stille halten und Gott

mit seiner Güte an uns wirken lassen. Dann erkennen wir ganz neu: Unser Gott ist für uns da und will für uns das Beste, auch wenn wir ihm oft viel Mühe mit unserer Eigenwilligkeit oder Verzagtheit bereiten. Diese Erkenntnis befreit uns zu Dankbarkeit und tiefer Freude! Sie erschließt uns Mut für unser Verhalten in der vor uns liegenden Zeit.

Hof - Dreieinigkeitskirche „Jericho“ spielt für die Seniorenbegleitung in Krötenbruck

Die bekannte Band gibt ein
Benefizkonzert:

**Samstag, 23. April um 19.30
Uhr, Ludwig-Uhland-Straße 11**

„Streichen Sie sich in Ihrem Kalender Samstag, den 23. April um 19.00 Uhr dick an!“, sagt Pfarrer Herwig Dinter von der Dreieinigkeitskirche Hof, denn: „Es ist uns gelungen, die bekannte Band Jericho zu einem Benefizkonzert in unsere Kirche nach Krötenbruck zu holen. Seit Jahrzehnten ist Jericho in der bayerischen Kirche ein Inbegriff für moderne christliche Lieder. Jericho bietet in seinem Programm wunderbar lyrische Texte mit Inhalten, die nachdenklich machen, verbunden mit Melodien, die Herz und Seele zum Klingen bringen. Weit über die Grenzen Bayerns hinaus, hat Jericho sich einen Namen gemacht durch



Die Band „Jericho“ kommt nach Hof.

viele Auftritte auf den Kirchentagen.“ Jericho wird in der Gemeinde der Dreieinigkeitskirche ohne Gage auftreten. Alle Spenden, die an diesem Abend gemacht werden, kommen der Seniorenbegleitung der Dreieinigkeitskirche zugute.

Hier eine Selbstbeschreibung der Band: Anspruchsvolle deutsche Texte, interpretiert in der musikalischen Sprache des Pop, Rock, Jazz,

Chansons oder Gospels, stehen für eine ganz eigene Gattung der Verkündigung. Sensibel und unaufdringlich, irgendwo zwischen Himmel und Erde angesiedelt, geht es um Gott und die Menschen und um das Leben in seinen Höhen und Tiefen und vielen Facetten – interpretiert von einer Amateurguppe, die auch im vierten Jahrzehnt ihres Bestehens mit Lust und Laune bei der Sache ist.

Hof - St. Johannes „Der Engel am Grab“

**Sonntag, 17. April, 18.30 Uhr,
Oelsnitzer Str. 8**

Die Gemeinde lädt diesmal zu dem DELFJ-Gottesdienst mit dem Thema „Der Engel am Grab“ ein. DELFJ bedeutet: denken, leben, feiern in St. Johannes.

Rehau ... ins Gespräch gebracht...: Jan Hus – mit Prof. Dr. Franz Machilek

**Sonntag, 17. April, 9.30 Uhr
Pfarrkirche St. Jobst, Kirchgasse
5**

In dem Gottesdienst in der Reihe „... ins Gespräch gebracht...“ geht es diesmal um den böhmischen Prediger, Wahrheitszeugen und Reformator Jan Hus (um 1371 bis 1415). Als Hus während des Konzils von Konstanz seine Lehre nicht widerrufen wollte, wurde er auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Gesprächspartner von Pfarrer Thomas Wolf ist Prof. Dr. Franz Machilek, Honorarprofessor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Bamberg.

In dem Gottesdienst wird außerdem Kirchenvorsteherin Tanja Baumgärtner verabschiedet.

Gottesdienste

Woche vom 17. bis 23. April 2016
Stand: 16.3.2016

Auferstehungskirche

10.00 Gottesdienst glz. Kindergottesdienst, Pfr. Knihs.

Christuskirche

9.30 Gottesdienst, Pfr. Beuerle, glz. Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee im Gemeindesaal.

Dreieinigkeitskirche

9.30 Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst, mit Chor; Kindergottesdienst, anschl. Kirchenkaffee, Pfr. Dinter.

Hospitalkirche

11.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Koller, glz. Kindergottesdienst, 19.00 Hauptgottesdienst, Pfr. Koller; Freitag 19.00 Meditativer Wochenschluss, Pfr. Taig; - Seniorenhaus am Unteren Tor: Donnerstag 16.00 Gottesdienst, Pfr. Taig; - Zedtwitz: 9.00 Jubelkonfirmation in der Friedenskirche, Pfr. Koller.

St. Johannes

8.00 Predigtgottesdienst, Pfr. Tischendorf, Plauen, 9.30 Hauptgottesdienst, Pfr. Tischendorf, 18.30 DELFJ-Gottesdienst: „Der Engel am Grab“.

Kreuzkirche

10.15 Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Pfr. Dr. Matthias Westerhoff.

St. Lorenz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Persitzky.

Lutherkirche

9.30 Musikalischer Gottesdienst, Pfrin. Rakutt.

St. Michaelis

9.30 Gottesdienst, Pfrin. Jähnel, 10.30 Kirchenkaffee; - Gumpertsreuth: 8.30 Gottesdienst, - Haus am Klosterhof: 9.30 Gottesdienst.

Landeskirchliche Gemeinschaft Bachstr.

10.30 GmbH-Gottesdienst: „Save our Souls. Oder: Der vergessene Auftrag“

Landeskirchliche Gemeinschaft, Poststr.

11.00 Horizonte Gottesdienst mit

Kindergottesdienst, anschl. gemeinsames Mittagessen.

Berg

9.30 Gottesdienst zum Abschluss der KiBiWo (Kirchbus: Hadermannsgrün - Schnarchenreuth), Diakon Richter + KiBiWo -Team.

Döhlau

9.00 Gottesdienst, Pfr. Knihs

Gattendorf

9.00 Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Anmeldung der Konfirmanden 2018, Pfarrer Glas.

Joditz

9.30 Gottesdienst, Pfr. Fischer.

Konradsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann; - SELA Seniorenhaus: 10.15 Gottesdienst, Pfrin. Herrmann.

Köditz

10.15 Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung, Pfr. Grell.

Leupoldgrün

9.30 Gottesdienst, Dekan i. R. Weiß.

Oberkotzau

9.30 Gottesdienst, Pfr. Baderschneider, glz. Kindergottesdienst.

Pilgramsreuth

9.00 Gottesdienst, Pfr. Pannicke.

Regnitzlosau

10.00 Tauf- und Familiengottesdienst, Pfr. Winkler, glz. Kindergottesdienst.

Rehau

St. Jobst: 9.30 Gottesdienst „... ins Gespräch gebracht ...“; mit Prof. Dr. Franz Machilek; Thema: Jan Hus; Verabschiedung Kirchenvorsteherin T. Baumgärtner, Pfr. Wolf; Freitag 19.00 Abendandacht, Pfr. Wolf, - Gemeindehaus Stadt: 19.30 Gemeinschaftsstunde Landeskirchliche Gemeinschaft; - Johanneskirche 10.00 Kindergottesdienst - AH Martin-Luther-Haus: Freitag 15.15 Gottesdienst, Pfrin. Krüger; - Mehrgenerationenhaus: Freitag 16.00 Gottesdienst, Pfrin. Krüger.

Tauperlitz

9.00 Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Knausenberger, 11.00 Konfirmationsgottesdienst mit Posaunenchor, Pfr. Knausenberger.

Töpen

9.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider,

glz. Kindergottesdienst; - Isaar: 8.30 Gottesdienst, Pfr. Schneider.

Trogen

9.30 Gottesdienst, Präd. Gromhaus, glz. Kindergottesdienst.

Kirchturm der Woche:

Leupoldgrün

Hof Peter und der Wolf – ein musikalischer Nachmittag

Donnerstag, 21. April, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Gabelsbergerstr. 66

Im Seniorenkreis der Gemeinden Hospital und St. Johannes geht es diesmal um „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofiew – anlässlich des 125. Geburtstages des Komponisten.

Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zum 96. Geburtstag

Johanna Fritz; Joachim Götze.

Zum 92. Geburtstag

Albert Beck; Albert Kurt; Christa Meister.

Zum 90. Geburtstag

Margot Keltsch; Irene Rödel.

Zum 85. Geburtstag

Irma Müller.

Zum 80. Geburtstag

Siegfried Jahn; Ursula Kober, Zedtwitz; Emmi März; Gertraud Sörgel.

Zum 75. Geburtstag

Günter Dürrschmidt; Fritz Neupert; Sieglinde Pawiloska, Zedtwitz; Erika Sammet; Heinz Schöffel.

Zum 70. Geburtstag

Leni Lerche; Hartmut Obst.

Hof „Über die Sorge um das gemeinsame Haus“



Bei der Veranstaltung der Evangelischen Erwachsenenbildung Hof-Naila wurde lebhaft diskutiert.

Papst Franziskus und seine Umwelt-Enzyklika „Laudato si - Über die Sorge um das gemeinsame Haus“ waren kürzlich Thema bei einem Treffen in Hof. Franziskus hat klare Worte in einer wichtigen Zukunftsfrage, sagte Dekan Saalfrank. Der Papst ruft unter anderem zum Ausstieg aus der Nutzung fossiler Energie und zum Schutz des Klimas auf. Er kritisiert außerdem den wohlhabenden Teil der

Menschheit, der eine „ökologische Schuld“ auf sich lade. Die Initiative des Papstes wird von der Evangelischen Kirche unterstützt.

Das Bild zeigt den Geschäftsführer des Bund Naturschutzes, Wolfgang Degelmann, Dekan Günter Saalfrank, Pfarrer Hans-Jürgen Konrad und den Umweltbeauftragten der Erzdiözese Bamberg, Klaus Schwaab (von links).